

Kooperationsformen

Diese Checkliste bietet eine Übersicht bewährter und gängiger Formate: Betriebsbesichtigungen oder Praktika vermitteln Schülern einen ersten Eindruck eines Unternehmens. I.d.R. sind sie nicht an eine Vor-/Nachbearbeitung im Unterricht geknüpft.

Betriebsbesichtigungen

dienen dazu, ein Unternehmen unter bestimmten Aspekten (technologisch, betriebswirtschaftlich etc.) kennen zu lernen. Im Vorfeld werden konkrete Aufgaben verteilt, im Nachgang die Ergebnisse ausgewertet.

Betriebspraktika

eröffnen die Möglichkeit, sich mit den Anforderungen eines Berufs aus-einander zu setzen und sich über eigene Interessen, Stärken und Schwächen klar zu werden.

Coaching/ Mentoren-Programme/ Lernpatenschaften

umfassen eine professionelle Form der Begleitung. Zentraler Aspekt ist der regelmäßige Austausch zwischen beiden Parteien (z.B. Schulleiter – Führungskraft im Unternehmen; Azubi – Schüler).

Experten im Unterricht

im Unterricht erhöhen deutlich den Praxisbezug. Fachkräfte aus Unternehmen referieren themenbezogen bzw. gestalten praktische Unterrichtseinheiten.

Fortbildungsmaßnahmen

im Unternehmen können – je nach Thema – auch für Lehrkräfte interessant sein. Umgekehrt können Lehrer Azubi-Kurse anbieten (z.B. Fremdsprachen, EDV)

Informationsveranstaltungen

behandeln wichtige Themen rund um die Berufsorientierung/ Berufswahl. Unternehmensvertreter können in diesem Kontext aus der betrieblichen Praxis berichten (z.B. Elternabend; „Tag der offenen Tür“).

Planspiele/ Schülerfirmen

eignen sich dazu, Jugendliche mit wirtschaftlichen Zusammenhängen vertraut zu machen. Unternehmensvertreter können als Berater oder Pate fungieren.

Projekte

basieren auf der selbstständigen Planung und Durchführung einer Aufgabe durch die Schüler. Sie können fachübergreifend sein und u.U. von verschiedenen Abteilungen eines Unternehmens inhaltlich betreut werden.

Workshops

sind empfehlenswerte Maßnahmen, um sich mit einem bestimmten Thema intensiv und i.d.R. auch praktisch zu beschäftigen. Sie sind sowohl in der Schule als auch im Unternehmen durchführbar (z.B. Bewerbungstraining; Praxiswissen Technik).